

# Kommunisten im Gemeindeverband bereiten aktiv die Wahlen vor

Unsere Genossen bereiten aktiv die Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen vor. Dabei ist das wichtigste der ständige Dialog mit allen Schichten der Bevölkerung. Schon auf unserer Ortsdelegiertenkonferenz haben wir in den Vordergrund gerückt, jedem die Politik des IX. Parteitag, vor allem die Hauptaufgabe, ihre Wirkung auf jede Familie, auf die Entwicklung aller Betriebe und unserer Stadt, bewußt zu machen. Das geschieht in offensiver Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Ideologie.

Die politisch-ideologische Arbeit ist und bleibt Hauptinhalt der Tätigkeit unserer Ortsparteiorganisation und der Kommunisten des Gemeindeverbandes Burg Stargard. Niemals zuvor hatten wir eine günstigere Position, um die Vorzüge und die Überlegenheit des Sozialismus sowie die Krisenhaftigkeit und die Unfähigkeit des Kapitalismus zur Lösung der Lebensfragen aller Völker zu verdeutlichen. Das tun wir mit der positiven Bilanz der DDR und unseres Gemeindeverbandes.

Wenn die Abgeordneten Rechenschaft geben, die Genossen das tägliche politische Gespräch führen, dann können sie auf sehenswerte Ergebnisse hinweisen. Unsere LPG Pflanzenproduktion erreichte 1978, um nur ein Beispiel zu nennen, trotz der schlechten Witterungsbedingungen einen Ertrag von 44 Dezitonnen Getreide. Dafür konnte sie als beste LPG des Kreises ausgezeichnet

werden. Das ist der fleißigen und umsichtigen Arbeit der Genossenschaftsbauern zu danken. 96 Prozent der Mitglieder dieser LPG sowie der beiden LPG der Tierproduktion unseres Verbandes sind im Besitz eines Facharbeiterbriefes — weit mehr als in anderen Genossenschaften des Kreises.

Unsere Agitatoren werden darauf hin weisen, daß mit der Einsatzbereitschaft und den volkswirtschaftlichen Leistungen verbesserte Arbeits- und Lebensbedingungen einhergehen. Seit dem IX. Parteitag sind 106 Neubauwohnungen fertiggestellt worden. 43 Eigenheime konnten bezogen werden. 38 Wohnungen wurden um- oder ausgebaut, 538 renoviert. Damit stehen wir über dem Durchschnitt des Bezirkes Neubrandenburg. Zugleich wurden 13 Verkaufsstellen modernisiert, Komplexannahmestellen des Dienstleistungsbetriebes eingerichtet. 9,8 Kilometer Straßen in Rowa, Cammin, Teschendorf und Marienhof wurden neu geschaffen, 23,7 Kilometer erneuert, Gehwege angelegt, Häuserfassaden gestaltet, Straßenlampen angebracht.

Auch das spielt in den Diskussionen eine Rolle: Jungen Eheleuten wird der Start ins gemeinsame Leben erleichtert. 480 000 Mark Sanderkredite sind an sie vergeben worden. Auf fast drei Millionen Mark belaufen sich die Kredite für den Eigenheimbau, die Werterhaltung und Modernisierung von Wohnraum. 104 kinderreiche Familien

G S 0 r b I 1 Q 2 D

Zeit, Realitätssinn und Optimismus, ständige Analysen über die Denk- und Verhaltensweisen der Werktätigen geben die Grundlage für die regelmäßige Führung persönlicher Gespräche. Die Einheit von Beschlußfassung und Kontrolle, Einziehung aller Genossen in die aktive Parteilinie und eine enge Zusammenarbeit mit der staatlichen Leitung sind bewährte Formen und Methoden der politischen Führungstätigkeit. Auf dieser Grundlage gelingt es, alle Genossen der Grundorganisation politisch-ideologisch zu qualifizieren, ihren Einsatzwillen, ihre Tatkraft und ihr

Schöpferertum zu fördern und zu fordern. So sind die Genossen in der Lage, im Kollektiv der Betriebsangehörigen erfolgreich politisch zu arbeiten.

Für das 30. Jahr des Bestehens unseres Arbeiter- und Bauern-Staates haben sich die Werktätigen des Betriebes auf neue große Ziele orientiert. Festes Vorhaben des Betriebskollektivs ist es, die anspruchsvollen Planaufgaben 1979 zu erfüllen und einzelne Kennziffern gezielt zu überbieten. Bereits in den ersten Wochen des Planjahres 1979 gelang es, die Rekonstruktion einer Anlage vorfristig abzuschließen.

Damit wurden Voraussetzungen für die Senkung von Ausfallzeiten geschaffen.

Große Aufmerksamkeit wird vom Betriebskollektiv der Modernisierung des Kesselhauses geschenkt. Dieses Investvorhaben im Werte von zirka einer Million Mark soll — außer der Baukapazität — vorwiegend mit eigener Kraft realisiert werden. Es ist sowohl für den Betrieb als auch — im Rahmen der territorialen Rationalisierung — für die benachbarte GPG Brandenburg und somit für die Gemüseversorgung der Bevölkerung von großer Bedeutung. Der dann erzeugte